

Doppelpass – Schule und Verein



Für ein erfolgreiches Zusammenspiel zwischen Schulsport und Vereinsfußball

Schweizerischer Fussballverband
Association Suisse de Football
Associazione Svizzera di Football
Swiss Football Association





Auf dem Fussballplatz erlernen die Kinder neben dem Passen, Dribbeln oder Toreschiessen vor allem auch den Umgang mit anderen Kindern und somit wichtige Sozial- und Selbstkompetenzen. Sie entwickeln Freude am gemeinsamen Spiel und erleben positive Emotionen, ohne dass Herkunft, Geschlecht, Alter, Religion oder andere persönliche Eigenschaften eine Rolle spielen.

Dadurch kann der Fussball eine integrierende Wirkung erzielen, Werte wie Leidenschaft, Solidarität, Leistungsbereitschaft sowie Toleranz vermitteln und die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder fördern. Bei «Doppelpass» arbeiten Schulen und Clubs zusammen, um möglichst vielen Kindern diese Erfahrungen zu ermöglichen.

Über «Doppelpass»

Mit «Doppelpass» fördert der Schweizerische Fussballverband (SFV) die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Vereinen – insbesondere im freiwilligen Schulsport und für Mädchen. Durch den Austausch von Praxiswissen, Infrastruktur und personellen Ressourcen erhalten noch mehr Kinder und Jugendliche die Chance, mit dem Fussball positive Emotionen zu erleben.

Was ist ein «Doppelpass»?

Bei einem «Doppelpass» kooperieren eine Schule und ein Verein, um in ihrer Region gemeinsam ein altersgerechtes Fussballangebot anzubieten. Dank der Zusammenarbeit und den Synergien erhalten noch mehr Kinder und Jugendliche Zugang zu einem altersgerechten und motivierenden Fussballerlebnis.



Claudia Furger

Verantwortliche Schulfussball, SFV

«Von einem Doppelpass zwischen Schule und Verein profitieren beide Seiten – ganz besonders aber die Kinder. Denn der Fussball ist für sie der optimale Ort, um ihre Bewegungs-, Sozial- und Selbstkompetenzen in einem spielerischen und positiven Umfeld zu entwickeln.»



Raphael Kern

Leiter Ressort Breitenfussball, SFV

«Mit Doppelpass bringen wir zwei der wichtigsten gesellschaftlichen Akteure zusammen. Dadurch entstehen Synergien, welche die Qualität und die Anzahl der Fussballangebote weiter erhöhen sollen.»

Warum Schule und Verein?



Besserer Zugang zum Fussball

Dank mehr Angeboten im freiwilligen Schulsport können die Kinder den Fussball auf unkomplizierte Weise kennenlernen.



Entlastung der Vereine

Vereine, die über Wartelisten verfügen, können mit dem freiwilligen Schulsport ein passendes Angebot bieten.



Brücke zum Vereinssport

Im freiwilligen Schulsport können die Kinder erste Erfahrungen mit Fussball sammeln und sich danach einem Verein anschliessen.



Qualität der Ausbildung

Indem die Vereine und die Sportlehrpersonen sich austauschen und ihre Kompetenzen und Erfahrungen einbringen, fördern sie eine altersgerechte und hochstehende Ausbildung im Schulsport mit positiven Erlebnissen für die Kinder.



Synergien nutzen

Die Schulen profitieren vom fussballerischen Know-how der Vereine. Diese wiederum von den pädagogischen Kompetenzen, der Infrastruktur und den Ressourcen der Schulen.



Mädchenförderung

Insbesondere Mädchen können über den freiwilligen Schulsport und mehr «Girls only» Angeboten den Fussball ausprobieren, wenn es im lokalen Verein noch kein Angebot gibt oder sie sich noch nicht wagen, in einen Verein zu gehen.

Freiwilliger Schulsport in der Schweiz

Der freiwillige Schulsport findet in den Schulen über Mittag und zu Randzeiten statt und wird von Jugend+Sport (J+S) sowie vielen kantonalen Sportämtern und Programmen finanziell unterstützt. Organisator ist immer die Schule und das Angebot wird vom J+S-Coach der Schule angemeldet. Vereine können als Initiatoren auf Schulen zugehen und beispielsweise Trainer/innen aus dem Verein mit einer gültigen J+S-Anerkennung vermitteln und zusätzlich Schnuppertrainings im Verein anbieten.

Als Teil der schulergänzenden Tagesstrukturen bietet der Schulsport vor und nach dem Unterricht sowie in den Mittagspausen Begleitungs-, Betreuungs- und Förderungsangebote. In diesem Rahmen können sich auch Fussballvereine für die Tagesbetreuung von Kindern und Jugendlichen engagieren.

Im freiwilligen Schulsport Fussball sind
28% Mädchen

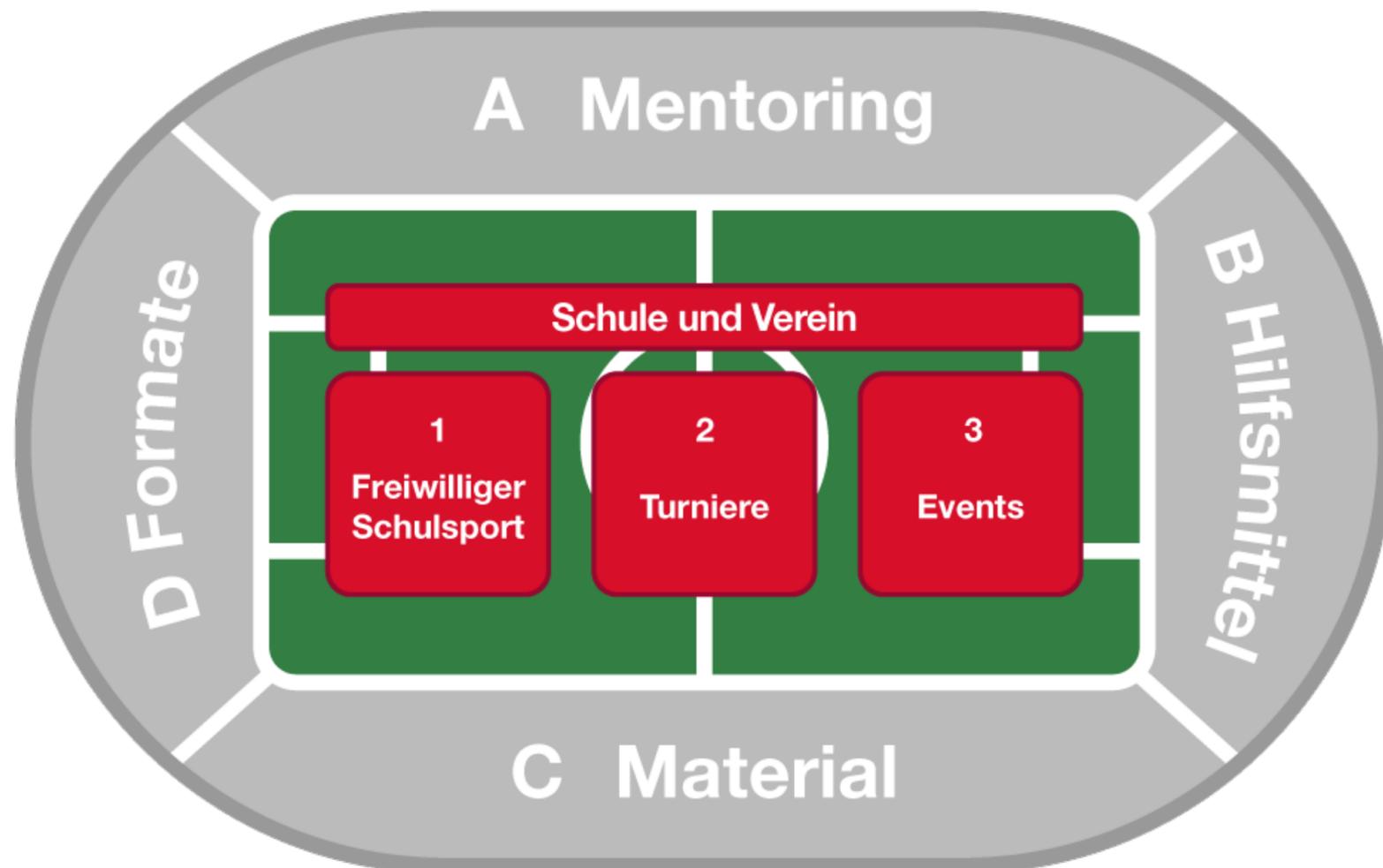
Im freiwilligen Schulsport Fussball sind
72% Knaben

ca. 200 Schulen
bieten regelmässig
Fussball im freiwilligen
Schulsport an

ca. 5'660 Kinder
spielen im freiwilligen
Schulsport Fussball

ca. 85'000
gespielte Fussballstunden
im freiwilligen Schulsport

So funktioniert «Doppelpass – Schule und Verein»



Doppelpass-Varianten

1 Freiwilliger Schulsport

Die Schulen und die Vereine organisieren gemeinsam Angebote im freiwilligen Schulsport.

2 Turniere

Die Vereine und die Schulen stellen zusammen Fußballturniere auf die Beine.

3 Events

Die Vereine bieten in Zusammenarbeit mit der Schule Schnuppertrainings oder -events an.

Unterstützung SFV

A Mentoring

Das Team Schulfussball und regionale Mentorinnen und Mentoren begleiten Schule und Verein bei ihrer Zusammenarbeit. Sie stehen mit ihrer Fachkompetenz zur Verfügung, bieten Unterstützung bei der Kontaktherstellung, beraten die Leiter- und Lehrpersonen und helfen bei administrativen Fragen.

B Hilfsmittel

Der SFV stellt den Leiter- und Lehrpersonen Unterlagen für die Durchführung zur Verfügung, z.B. methodische Tipps, Spielesammlungen, Beispiellektionen, Hilfestellungen zur Wertevermittlung und Leitfäden.

C Material

Jeden erfolgreichen Doppelpass zwischen Schule und Verein belohnt der SFV mit 10 Futsal-Bällen und Überziehleibchen.

D Formate

Der SFV entwickelt neue Formate für den freiwilligen Schulsport, welche durch die Schulen und Vereine einfach umgesetzt werden können (z.B. Girls only).

Fokus «Girls only»

Bei «Doppelpass» steht zu Beginn insbesondere die Förderung von «Girls only» Angeboten im freiwilligen Schulsport im Vordergrund. Denn für viele Mädchen gibt es aktuell nicht genügend Angebote, die auf ihre Bedürfnisse ausgerichtet sind und ihnen ein positives Fussballerlebnis ermöglichen.

In der Schweiz spielen bei den 10-jährigen Kindern 33 von 100 Knaben Fussball in einem Verein, bei den Mädchen lediglich 2 von 100. Auch bei den Teilnehmenden im freiwilligen J+S Schulsport Fussball in den Jahren 2014 bis 2017 ist eine ähnliche Tendenz zu sehen. 72% waren Knaben, 28% Mädchen.

Die Hintergründe sind vielschichtig. Unter anderem finden Mädchen in Teamsportarten oftmals weniger Angebote und schlechteren Zugang zu Trainings. Hinzu kommt, dass die Angebote selten ihren Bedürfnissen entsprechen. Eine Studie der UEFA und der Leeds Beckett University (UK) zeigt, dass Mädchen, welche sich selbst als sportlich einschätzen und ein gutes Selbstvertrauen haben, oftmals gemischte Gruppen bevorzugen, weil sie dann die Möglichkeit haben schneller Fortschritte zu erzielen. Für eine Mehrheit der Mädchen trifft dies aber nicht zu. Anfängerinnen und Mädchen, welche sich selbst eher als unsportlich einschätzen und eher ein tieferes Selbstvertrauen haben, bevorzugen das Spielen in reinen Mädchengruppen.



Die Kooperationsplattform «Doppelpass» ist gestartet.
Interessierte Schulen und Vereine können mit uns Kontakt aufnehmen – für ein erfolgreiches Zusammenspiel zwischen Schulsport und Vereinsfußball.

Kontakt

Claudia Furger, Verantwortliche Schulfussball SFV
furger.claudia@football.ch